

Vor 1250 Jahren zum ersten Mal erwähnt

MÖCKMÜHL Ruchsen feierte ein tolles dreitägiges Jubiläumsfest mit abwechslungsreichem Programm

Von Rudolf Landauer

Der spätere Kaiser Karl der Große wurde 768 zum König gekrönt, und in diesem Jahr gab es im Kloster Lorsch eine ganze Reihe von Schenkungen, die im Lorschener Codex aufbewahrt sind. Darunter auch die des fränkischen Adligen Roho, dem Namensgeber von Ruchsen. 1250 Jahre später feierte man dieses Ereignis in Ruchsen am vergangenen Wochenende in heiterer und würdiger Form.

Die fleißigen Helfer und Organisatoren, die das Jubiläumsfest in unzähligen Stunden vorbereitet hatten, wurden für ihren Einsatz mehrfach belohnt. Wetterapostel Petrus stellte dem Jubel-Ort herrliches Festwetter zur Verfügung. Und dann ist es schon bemerkenswert, wenn ein Ort mit 630 Einwohnern ein großes Festzelt – die „Hergstbach-Arena“ – mit 1200 Sitzplätzen gleich an mehreren Terminen füllt. Sehr zur Freude der vielen Aktiven um Ortsvorsteher Ralf Krämer und Feuerwehrkommandant Eberhard Thierl.

Dankbarkeit „Dieses stolze Jubiläum ist für uns Anlass genug zu großer Dankbarkeit, Freude und Stolz“, brachte es Ralf Krämer auf den Punkt. Und ihn hob Möckmühls Bürgermeister Ulrich Stammer besonders hervor. Der Bürgermeister erzählte, dass er bei seinem Amtsantritt vor 26 Jahren gleich mit der Baulanderschließung „Kammerader“ beauftragt war: „Ruchsen ist ein Ort, wo die Menschen gerne wohnen, Zugezogene schnell integriert sind und sich richtig wohl fühlen“. sagte Ulrich Stammer. „Die Infrastruktur und die Rahmenbedingungen im herrlichen Jagsttal stimmen hier einfach.“ Aber dazu bedürfe es Menschen wie Ralf Krämer, die vorausmarschieren: „Und du lieber Ralf, hast das vorbildlich gemacht“, rief ihm Stammer und auch den Festgästen zu. Als Landwirt habe Krämer jetzt viel zu tun, trotzdem habe er das dreitägige Jubiläumsfest organisiert, hob Stammer hervor – begleitet vom großen Beifall der Festgäste.



Musik und Tanz gehörten zum Festprogramm der Jubiläumfeierlichkeiten im Möckmühler Teilort Ruchsen.

Foto: Rudolf Landauer

Zu einer guten Dorfgemeinschaft gehört auch ein aktives Vereinsleben, und das war entlang der langen Thekenfront im Festzelt zu beobachten. Mitglieder des Fischereivereins, des Bezirksimkervereins Unteres Kocher- und Jagsttal, der Weingärtnerverein Möckmühl, der evangelischen Kirchengemeinde und nicht zuletzt die rührige Abteilung Feuerwehr um Kommandant Eberhard Thierl trugen zum Gelingen des Festes bei.

Tanzgruppe Stammer und Krämer freuten sich, dass zum Festakt am Freitag gleich vier Abgeordnete kamen. Der Bundestagsabgeordnete Michael Link (FDP), die Mitglieder

Der adlige Franke Roho hat den Mündungsbereich des Hergstbaches in die Jagst als geeigneten Platz ausgewählt, um sich hier niederzulassen. Wie bei vielen **Gründungen in fränkischer Zeit** üblich, fügte man seinem Namen „Heim“ hinzu woraus Rohisheim wurde

Geschichte eines Ortsnamens

– Heim des Roho also. Aus Rohisheim wurde durch Mundartveränderung und verschiedene Schreibweisen zunächst Rochesheim und Rochisheim. Den Namen folgte Ruchesheim und irgendwann tauchten Russem, Ruschen und endlich Ruchsen auf.

Die Einwohner sagen heute noch liebevoll Rusche zu ihrem Ort. Wer vor kurzem den Tauzieh-Wettbewerb in Korb verfolgte, der hörte dort den Schlachtruf „Ruuusche, Ruuusche“ ziemlich oft, denn die Feuerwehr Ruchsen siegte dort überzeugend. *lan*

des Landtags von Baden-Württemberg Reinhold Gall (SPD), Dr. Bernhard Lasotta (CDU) und Carola Wolle (AfD) gratulierten in Grußworten Ruchsen zum stolzen Jubiläum. Lasotta bemerkte dazu humorig: „Ruchsen ist heute wohl der Ort mit der höchsten Dichte an Abgeordne-

ten im Land, auf 159 Einwohner kommt ein Abgeordneter“.

Frühschoppen Mit guten Programmbeiträgen wie etwa der Tanzgruppe des Möckmühler Rathauses, die Schwabenrock-Band „Wendrsonn“, den Neckartaler Mu-

sikanten am Samstagabend, dem Frühschoppenkonzert des Musikvereins Möckmühl nach dem Gottesdienst am Sonntag und Darbietungen der Jugendmusikschule, gelang ein denkwürdiges Fest, das sicher einen würdigen Platz in der Ortsgeschichte finden wird.